

Städtisches Gymnasium Leichlingen

kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

Jahrgangsstufe 5

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 1
Thematischer Schwerpunkt: Sich Orientieren		
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 1</u> Sich orientieren mit: Schwerpunkt: Kartenarten Schwerpunkt: Karten anfertigen	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S – entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland S8 - wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an <u>Methodenkompetenz</u> M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen M4 - gewinnen aus Bildern (...) themenbezogene Informationen M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen <u>Urteilskompetenz</u> U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten <u>Handlungskompetenz</u> H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch	Die Schülerinnen und Schüler – Nennen die Bundesländer und die Nachbarn Deutschland, Berlin – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Höhenlinie, Maßstab, Legende, Planquadrat, Himmelsrichtungen ... <u>Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:</u> → Lernzirkel: Atlasführerschein (selbstständiges Arbeiten/selbstständige Korrektur) – arbeiten mit Stadtplänen, thematischen Karten →Anfertigung einer Karte von einem Satellitenbild →Höhenprofil – stellen Gefahren auf dem Schulweg fest und finden alternative Routen – Kartieren der Schulumgebung	

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 1
Thematischer Schwerpunkt: Leben in Stadt und Dorf		
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 1 Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen mit: Schwerpunkt: Grobgliederung einer Stadt, Schwerpunkt: Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz S – entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland S5 – unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilträumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten S8 - wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an Methodenkompetenz M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen M4 - gewinnen aus Bildern (...) themenbezogene Informationen M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen Urteilskompetenz U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten Handlungskompetenz H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch H2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar	Die Schülerinnen und Schüler – gliedern Deutschland/NRW nach städtischen und ländlichen Siedlungen – unterscheiden Viertel in einer Stadt nach Physiognomie und Funktionen – nennen Merkmale und beschreiben Veränderungen von Siedlungen – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Stadtviertel, Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Gewerbegebiet, Mischgebiet, Flächennutzung, Pendler, Umland – arbeiten mit Stadtplänen Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens: – erstellen selbstständig einen Stadtplan für den Heimatraum/ Kartierung (vgl. S. 60/61) Terra Methode: Auswertung eines Luftbildes (vgl. S. 52/53) Terra Methode: Diskussion(Gesprächsregeln, Gesprächsführung) – stellen Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Lande gegenüber – erstellen z.B. eine Nutzungsskizze, Bilddokumentation im Hinblick auf unterschiedliche Ausstattungsmerkmale von Stadtvierteln Fragestellung: Welche besonderen Merkmale prägen den Kern einer Stadt?	
Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Bildern und Graphiken, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: Siedlungen in Europa		

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 1
Thematischer Schwerpunkt: Arbeit, Produktion und Versorgung		
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 2 Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkt: Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) Schwerpunkt: Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie Schwerpunkt: Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln Schwerpunkt: Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz S1 - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume S2 - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich S3 - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab S4 - zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf S7 - beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung (...) verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung	Die Schülerinnen und Schüler – unterscheiden Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften – nennen wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der EU – erklären den Anbau von Zuckerrüben/Getreide in einem landwirtschaftlichen Gunstraum – beschreiben die Gewinnung und Verarbeitung von Stein-/Braunkohle – erläutern die Produktion eines Industriegutes z.B. Auto – stellen die Lage und Funktionsweise eines(Flug)Hafens als Verkehrsknoten dar – beschreiben und begründen die zentrale Lage von Medien- und Bildungseinrichtungen in einer Großstadt – zeigen den Wandel vom Bauernhof zur „Agrarfabrik“ auf – beschreiben und begründen den Strukturwandel im Ruhrgebiet: von der Montanindustrie zur Hochtechnologie – leiten Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze und Veränderung der Berufsfelder als Auswirkungen des Strukturwandels ab – zeigen Produktionsabläufe für Getreide, Milch, Fleisch, Gemüse und Obst auf – benennen Ursachen der Gefährdung von Trinkwasser	

Städtisches Gymnasium Leichlingen- kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

S8 - wenden Fachbegriffe im thematischen Kontext an	<p>– erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: <i>Landwirtschaft: Absatzmarkt, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkultur, Gewächshauskultur, Intensivierung, Massentierhaltung, Artgerechte Tierhaltung, Konventionelle/ökologische Landwirtschaft, Überdüngung, Grundwasser/Abwasser, Wasserkreislauf, Schutzzone</i></p> <p><i>Industrie/ Dienstleistungsbereich: Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Güterumschlag, Container, Verkehrsknoten, Messestandort, Strukturwandel, Wirtschaftszweig, Zulieferbetrieb, Technologiezentrum, Hightech</i></p>
Methodenkompetenz	Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens: Durchführung eines Gruppenpuzzles zum Thema: Landwirtschaft heute (z.B. anhand B.144-147 sowie 154-155)
M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung	
M2 - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte	
M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen	<u>Terra Methode: aus Zahlen Diagramme zeichnen / selbstständige Erstellung von Diagrammen (Buch S. 170/171)</u>
M4 - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen	
M5 - erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme	
M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder	
M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen	
Urteilskompetenz	
U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten	– führen eine Diskussion als Rollenspiel durch zum Thema: Massentierhaltung vs. Artgerechte Tierhaltung und erklären ihre eigene Position → Vorbereitung erfolgt in einem Selbstlernmodul
U2 - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig	
Handlungskompetenz	
H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch	– eventuell: erkunden einen Bauernhof: Fragestellung: Wie lassen sich Grundnahrungsmittel wirtschaftlich auf einem Bauernhof produzieren? <u>Terra Methode: Befragung, Kartierung (vgl. S. 137ff)</u>
H2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar	– stellen Produktionsabläufe in Schaubildern und erhobene Daten in Diagrammen dar

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Karten, Klimadiagrammen und Tabellen, Überprüfung von wirtschaftlichen Zusammenhängen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: landwirtschaftliche Gunsträume in Südeuropa, Wirtschaftsstandorte in der EU

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 1
Thematischer Schwerpunkt: Ferien und Freizeit		
Angestrebte Kompetenzen:	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 3 Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p> <p>Schwerpunkt: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten u. des touristischen Angebots in Küsten- u. Hochgebirgslandschaften</p> <p>Schwerpunkt: Physiognomische u. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</p> <p>Schwerpunkt: Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>S1 - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume</p> <p>S2 - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für (...) den Dienstleistungsbereich</p> <p>S3 - stellen wesentliche Aspekte des Wandels (...) im Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab</p> <p>S6 - stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung u. Veränderung von Erholungsräumen her</p> <p>S7 - beschreiben einzelne, durch (...) touristische Nutzung verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung</p> <p>S8 – zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung</p> <p>M2 - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalten</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas – beschreiben das Landschaftspotential (Gezeiten, Höhenstufen) und das Klima als raumprägende Faktoren für die Erschließung touristischer Infrastruktur – untersuchen das Erholungspotential an der Nordsee/ im Hochgebirge – beschreiben die Veränderungen der Arbeitsplatzstrukturen, des Einkommens, der Kultur/ Traditionen am Beispiel eines Bergdorfes – zeigen ökologische Folgen des Skitourismus im Gebirge auf – nennen Merkmale eines umweltverträglichen Urlaubs als ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Ebbe, Flut, Sturmflut, Watt, Höhenstufe, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark, Naturschutz - stellen eigenständig und individuell ein Länderprofil ihres Reisezieles für die Sommerferien zusammen 	

Städtisches Gymnasium Leichlingen- kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen

M4 - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen u. Tabellen themenbezogene Informationen

M5 - erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme

M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder

M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen

Urteilskompetenz

U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra- Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten

U2 - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig

Handlungskompetenz

H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch

H2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar

Terra Methode: Erstellen von Diagrammen

– zeichnen z.B. ein Temperatur- und/oder Niederschlagsdiagramm eines Fremdenverkehrsortes

– beschreiben z. B. die modellhafte Darstellung der Höhenstufen (Buch S. 113)

– führen eine Diskussion in Form eines Planspiels/ einer Bürgerversammlung durch und erklären ihre eigene Position

– Fragestellung: Soll ein weiterer Skihang/ weiteres Hotel in unserem Ort eröffnet werden?

– führen eine Befragung zum Freizeitverhalten durch und stellen ihre Ergebnisse dar

– **selbstständige und individuelle Erstellung einer Wandzeitung/Posters:**
präsentieren auf Postern ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten

Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu modellhaften Darstellungen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer Verhaltensmuster in der Freizeit bewertet werden können, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer: Feriengebiete in Nord- und Südeuropa

Städtisches Gymnasium Leichlingen

kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

Jahrgangsstufe 7

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Unsere eine Welt		
Angestrebte Kompetenzen	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 5:</u> Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen: Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Schwerpunkt: Das Gradnetz der Erde	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, ..., Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern	Die Schülerinnen und Schüler – <i>lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab</i> – <i>erklären die Entstehung der verschiedenen Landschafts- und Beleuchtungszonen durch die Verlagerung der Zenitstände im Jahresverlauf und die sich dadurch verändernden Einstrahlung</i> – <i>erläutern Fachbegriffe an Beispielen: Längen-, Breitengrad, Meridian, Äquator, Pole, Erdachse, Revolution, Polarzone, tropische Zone, gemäßigte Zone, Zenit, Beleuchtungszone, Temperaturzone, Klimazone</i>	

Methodenkompetenz

M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen

M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente

Urteilskompetenz

U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg

Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:

– *erschließen Sonneneinstrahlung einer Landschaftszone mittels Versuch am Globus*
– *werten in Gruppen und Partnerarbeit Grafiken, Animationen und thematische Karten aus, um Zusammenhänge zwischen Sonnenstand und Einstrahlung zu erschließen (Vgl. B. S. 92-95)*

Terra Methode: Gradnetz der Erde (Modelldenken)

- *beherrschen den Umgang mit dem Gradnetz im Atlas, indem sie die Koordinaten zu einem Ort bestimmen genauso wie sie durch gegebene Karten den Ort benennen. (Vgl. B. S. 294 u S. 16/17)*

– *überprüfen die Aussagekraft der Versuche*

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Landschaftszonen der Erde		
Angestrebte Kompetenzen	<p>Bezogen auf:</p> <p><u>Inhaltsfeld 5</u> Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen: Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Schwerpunkt: Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Schwerpunkt: Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Schwerpunkt: Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</p> <p><u>Inhaltsfeld 4</u> Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen mit: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, ..., Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen	Die Schülerinnen und Schüler – <i>lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab</i> – <i>beschreiben Kennzeichen (Temperatur und Niederschlag, Boden, Vegetation) der Landschaftszonen</i> – <i>erklären die zunehmende Veränderung von Landschaftszonen durch Klimaschwankungen und Bodenabtragung</i> – <i>beschreiben die an die Klimaverhältnisse angepassten Lebensweisen früher und heute</i>	

Städtisches Gymnasium Leichlingen- kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

<p>S11 - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung</p> <p>S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (...) und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf</p> <p>S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern</p>	<ul style="list-style-type: none">– erläutern Wirkungsgefüge, die Eingriffe des Menschen in geökologische Kreisläufe sowie Folgen (Abnahme der potenziell landwirtschaftlich nutzbaren Fläche, Veränderungen in den/der Vegetationszonen) aufzeigen am Beispiel des tropischen Regenwalds– stellen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung dar (tropischer Regenwald: Baumschwebbahn, Mischkultur-Systeme)– erläutern moderne landwirtschaftliche Betriebsformen (Plantagen) vor dem Hintergrund unterschiedlicher Produktionsbedingungen wie Relief, Klima, Boden, Intensivierung, Mechanisierung, Pflanzenzucht– erläutern je nach behandelter Landschaftszone folgende Fachbegriffe an Beispielen:<ul style="list-style-type: none">– Wüste: Binnenwüste, Küstenwüste, Passatwüste, Fels- und Schuttwüste (Hamada), Kies- und Geröllwüste (Serir), Sandwüste (Erg), Wadi, artesischer Brunnen, Oase, Bewässerungstechniken– Savanne: Feucht-, Trocken-, Dornsavanne, Desertifikation, Sahel, Passat, ITC, Trockenzeit, Niederschlagsvariabilität, Dürre, Überweidung, Hilfe zur Selbsthilfe– Tropischer Regenwald: Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf, Primärwald, Sekundärwald, Brandrodungswanderfeldbau (Shifting Cultivation), Dauerkultur, Monokultur, Cash Crops, Plantage, Regenwaldzerstörung, Erosion– Gemäßigte Zone: ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Steppe, Schwarzerde, Bodenerosion, Veredelungsbetrieb, Agrobusiness, industrial farming
<p>Methodenkompetenz</p>	
<p>M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen</p>	<p><u>Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– erschließen Kennzeichen des Naturraums Wüste in Form eines Stationenlernens, (Vgl. B. S. 44-63) <p>Kontrolle erfolgt selbstständig anhand von Lösungsblatt, Abschlusskontrolle durch Test</p>
<p>M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von (...) Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen</p>	<p><u>Terra Methode: Klimadiagramme erstellen und auswerten</u></p> <ul style="list-style-type: none">– zeichnen Klimadiagramme und Kausalprofile und leiten Kennzeichen der Landschaftszonen aus diesen ab (Vgl. B. S. 98-99)
	<p><u>Terra Methode: Thematische Karten auswerten</u></p> <ul style="list-style-type: none">-werten einfache thematische Karten nach vorgegebener Abfolge Schrittweise aus (Vgl. B. S. 144-145) <p><u>Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:</u></p>

<p>M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente</p>	<p>– führen einen Versuch durch: z.B. zur Wirkungsweise eines artesischen Brunnens, Frostverwitterung in den Wüsten, Versalzung, Wind- und Wassererosion (Vgl. B. 44-63)</p>
	<p><u>Terra Methode: Eine Strukturskizze erstellen</u> – erstellen ein Wirkungsgefüge, das Grundmerkmale eines geoökologischen Kreislaufes sowie Folgen durch Eingriffe des Menschen aufzeigt (Vgl. B. S. 78/79)</p>
<p>M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar</p>	<p>– erstellen eine Karte zum Thema "Zerstörung des Regenwalds"</p>
<p><u>Urteilskompetenz</u></p>	
<p>U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg</p>	<p>– überprüfen die Aussagekraft der Versuche</p>
<p>U6 - sind fähig und bereit, Interessen und Raumsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen</p>	<p><u>Terra Methode: Eine Pro- Kontra-Diskussion durchführen</u> (Vgl. B. S. 84/85)</p>
<p>U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ</p>	
<p>U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung</p>	<p>Mischkultur-System/Baumschwebebahn, Aktionsprogramme (WWF)</p>
<p>U9 - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch</p>	<p><u>Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:</u> Analyse des eigenen Nutzungsverhaltens (Produkte des Regenwaldes)</p>
<p><u>Handlungskompetenz</u></p>	
<p>H4 - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert</p>	<p>– entwickeln und bewerten eine Pro- und Kontra-Diskussion zur Frage: „Verzicht auf Tropenholz – eine angemessene Maßnahme?“</p>
<p>H5 - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse</p>	
<p>H6 - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln</p>	<p>-Aktionsprogramme (WWF) - Produkte des Agrobusiness in unseren Supermärkten</p>

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Schwächezonen der Erde		
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 4 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (... Georisiken ...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern Methodenkompetenz M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente	Die Schülerinnen und Schüler – lokalisieren die Schwächezonen der Erde – beschreiben den Schalenbau der Erde – erläutern die Vorgänge der Plattentektonik, Kontinentalplattenverschiebung – erklären die Entstehung und Folgen von Erdbeben, Vulkanen, Hurrikane sowie Auswirkungen auf die Lebensbedingungen (z.B. Schutzmaßnahmen) – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Erdkruste, kontinentale Kruste, ozeanische Kruste, Erdmantel, Erdkern, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung, Subduktionszone, mittelatlantischer Rücken, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, Richter-Skala, Epizentrum, Auge des Hurrikan, Naturkatastrophe Ggf. Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens: Erarbeitung des Themenblocks ‚Unruhige Erde‘ anhand des Stationenlernens (klett) Auswertung der thematischen Karte ‚Landwirtschaft am Ätna‘ <u>Terra Methode: Einen Kurzvortrag vorbereiten und halten</u> (Vgl. B. S. 234-235) <u>Terra Methode: Im Internet recherchieren</u> (Vgl. B. S. 124-125) Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens: – recherchieren Informationen zu einem (aktuellen) Erdbeben in der Heimatregion und bereiten dazu einen Kurzvortrag vor.	

Städtisches Gymnasium Leichlingen- kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

Urteilskompetenz

U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ

U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung

– beziehen Stellung zur Frage „Ätna – Fluch oder Segen?“

Hinweis: ab Klasse 7 ist ein Inhaltsverzeichnis im Heft obligatorisch!

Städtisches Gymnasium Leichlingen

kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

Jahrgangsstufe 9

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 3
Thematischer Schwerpunkt: Ernährungssicherung einer wachsenden Weltbevölkerung		
Angestrebte Kompetenzen:		Bezogen auf: Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern Schwerpunkt: Wachstum und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern Schwerpunkt: räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S13 - erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen S14 - stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar		Die Schülerinnen und Schüler – lokalisieren Verdichtungsräume auf der Erde (z.B. TERRA ORIENTIERUNG: Verteilung der Weltbevölkerung S. 51/52) <u>Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:</u> – beschreiben die Merkmale des Natur- und Wirtschaftsraumes China und begründen die unterschiedliche Landnutzung Chinas (z.B. VR China – Eine Raumanalyse S.182-197) – erklären den Prozess der Verstädterung in Entwicklungsländern (s.u.) – erläutern die Probleme der Zuwanderung im städtischen Raum (z.B. Mexiko – Magnet und Monstrum S.90-93) – erklären den Prozess und die Probleme des Schrumpfens von Städten in Industrieländern (z.B. Schrumpfende Städte – Hoyerswerda S. 98-101) – erläutern eine politisch bedingte Veränderung der Bevölkerungsverteilung – erläutern die Folgen wirtschaftlich bedingter Migration für Herkunfts- und Zielgebiete (z.B. Film: Die Ford-Väter, Auf der Flucht S. 70/71, Immer der Arbeit nach (S. 72/73), Migration und Integration (S. 74/75)

Städtisches Gymnasium Leichlingen- kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

S15 - erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen

- beschreiben das Wachstum der Weltbevölkerung (z.'B. Immer mehr Menschen? S. 42/43)
- beschreiben die weltweit unterschiedliche Verteilung der Bevölkerung (z.B. Immer mehr, immer schneller, überall? S. 44/45)
- nutzen das Modell des demographischen Übergangs und Bevölkerungspyramiden, um die natürliche Bevölkerungsentwicklung zu erläutern (z.B. Demographischer Übergang S. 46/47, → Lernen im Netz, Animation)
- vergleichen die Bevölkerungsentwicklung in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes und stellen Ursachen und Folgen der jeweiligen Bevölkerungsentwicklung dar (z.B. Kinder (un)erwünscht S. 48/49)
- stellen einen Zusammenhang zwischen der wachsenden Weltbevölkerung und dem steigenden Nahrungsmittelbedarf dar (z.B. Hungern müsste niemand wenn... S. 18/19, → Material, → Surftipp, → Lernen im Netz)

S19 - analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar

S20 - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern

S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern

- beschreiben und erläutern Flüchtlingsbewegungen (z.B. TERRA ORIENTIERUNG: Migration weltweit S. 78/79)
- erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:
Bevölkerungsexplosion, Push-Pull-Faktoren, Marginalsiedlung, Landflucht, Verstädterung, Metropole, Metropolisierung, Metropole, Megastadt, Gated Community, informelle Siedlung, Tragfähigkeit, Überalterung, Geburten- und Sterberate, Modell des demographischen Übergangs, Wachstumsrate, Bevölkerungsdichte, Migration, Altersstruktur, Verdopplungszeit, Familienplanung, Arbeitsmigrant, Binnenwanderung, Außenwanderung, Flüchtling, Agglomeration, Analphabetenrate, Überalterung, Bevölkerungspyramide, Säuglingssterblichkeitsrate (z.B. Glossar/Wichtige Begriffe: S. 216-221, TERRA METHODE: Vernetzt denken lernen S. 60/61)

Methodenkompetenz

M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar

M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor

M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen

M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen

Terra Methode: Statistiken richtig auswerten

- werten Statistiken zu verschiedenen Themenbereichen aus (Vgl. B. S. 52/53)

Städtisches Gymnasium Leichlingen- kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen	
M14- Unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff	– Durchführung einer Raumanalyse am Beispiel China (z.B. Volksrepublik China – Eine Raumanalyse S. 182-197 siehe oben)
M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente	<u>Terra Methode: Bevölkerungspyramiden auswerten</u> – werten Bevölkerungspyramiden aus unterschiedlichen Ländern der Welt aus (Vgl. B. S. 54/55, → Surftipp, → Lernen im Netz) – erläutern das Modell des demographischen Übergangs (z.B. Immer mehr, immer schneller überall? S. 44-47, → Lernen im Netz (Animation), → Surftipp, → Material)
M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar	
<u>Urteilskompetenz</u>	
U3 - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit	– erfassen die Aussagegrenzen eines Durchschnittswertes am Beispiel des Indikators „Bevölkerungsdichte“ (z.B. TERRA ORIENTIERUNG: Verteilung der Weltbevölkerung S. 50/51) – erkennen die deskriptive Funktion des Modells des demographischen Übergangs (z.B. Demographischer Übergang und Bevölkerungsentwicklung in Wales und England S. 47)
U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg	
U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ	– erörtern pro- und contra Argumente von Maßnahmen zur Familienplanung oder zum Anbau von Energierohstoffen vs. Nahrungsmitteln (z.B. India – soon number 1? S. 56/57 → MATERIAL: Deutsche Seite, Welt-Agrarproduktion S. 152/153 → Material: Vergleichskarte)
<u>Handlungskompetenz</u>	
H4 - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert	– fällen stellvertretend für einen potenziellen Migranten (Simulation) die Entscheidung: „Soll ich bleiben oder gehen?“ (z.B. TERRA METHODE: Soll Pepe auswandern? (Rollenspiel) S. 76/77)

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Bevölkerungspyramiden und -tabellen, Überprüfung von Fachbegriffen zu: Bevölkerungsverteilung, Bevölkerungsentwicklungen, Bevölkerungsbewegungen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses
z.B. Immer mehr Menschen, S. 64/65 - TERRA TRAINING (→ Bogen zur Selbsteinschätzung, → Kompetenzcheck),
Wachsen und Schrumpfen von Städten, S. 106/107 - TERRA TRAINING (→ Quiz zur Verstärkung, → Bogen zur Selbsteinschätzung, → Kompetenzcheck)

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Erdkunde	Stand: Nov 2014
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 3
Thematischer Schwerpunkt: Wirtschaftsräumliche Prozesse in einer globalisierten Welt		
Angestrebte Kompetenzen:	<p>Bezogen auf:</p> <p>Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</p> <p>Schwerpunkt: Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</p> <p>Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</p> <p>Schwerpunkt: Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</p> <p>Schwerpunkt: Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>S9 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p>S12 stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf</p> <p>S13 erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) –Interessen</p> <p>S14 stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar</p> <p>S16 nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>lokalisieren Wirtschaftsregionen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene (z.B. Unterrichtsgang zum Thema: „Obstanbau in Leichlingen“)</i> – <i>erklären am Beispiel von Lebensmitteln wie Paprika ökonomische Strukturen und ökologische Probleme intensiver Landwirtschaft (S. 138-139);</i> → als Zusammenfassung.: TERRA-Training (S. 154-155) <p>Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>erklären die Entwicklungsprozesse und die funktionale Gliederung einer westeuropäischen Metropole durch eigene Kartierungen (z.B. Köln → S. 82-89 / Surftipp S. 87)</i> – <i>erklären Entwicklungsprozesse und die funktionale Gliederung einer Megastadt in einem Entwicklungsland (z.B. Mexiko → S. 90-93)</i> – <i>erläutern zentrale Elemente einer Global City: Handel mit Geld, Know-how, Dienstleistungen, usw. (z.B. New York → S. 124-125 / Surftipp S. 125; evtl. fächerübergreifendes Lernen - Englisch)</i> → als Zusammenfassung: TERRA Training S. 106-107 – <i>als Einleitung: S. 110-111 → Animation „Globalisierung“</i> – <i>erläutern die wettbewerbsbedingte Verlagerung von Standorten zur Produktion von Konsumgütern, z. B. Textilien, Handy (z.B.: „Adidas“ → S. 116-119 / Surftipp S. 117 / Workplace S. 119)</i> – <i>erläutern die zunehmende Verflechtung am Beispiel „Zucker für den Weltmarkt“ (S.144-145)</i> – <i>erläutern den Strukturwandel im Ruhrgebiet (S. 172-173)</i> 	

S17 erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft

S18 stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her

S20 erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern

S21 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern

Methodenkompetenz

M8 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar

M9 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor

M10 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen

M11 wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen

M12 recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen

M13 - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten

Beispiel „Krupp“ → S. 174-177 / Surftipp S. 177

- erläutern wirtschaftsräumliche Konkurrenzen durch die EU-Osterweiterung (S. 158-163)
- erläutern raumordnungspolitische Maßnahmen zur Verringerung von regionalen Disparitäten in der EU, z. B. durch Ausweisung einer EUREGIO/ CENTROPE (S. 164-167 / Surftipp S. 165)
→ als Zusammenfassung: TERRA-Training + TERRA Orientierung S. 178-181

- erläutern die Bedeutung des Tourismus (z.B. „Fernreisen so oder so?“ → S. 36-39)

- erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:

Global Player, multinationale Unternehmen, Auslandsinvestitionen, Produktionskosten, Angebot und Nachfrage, Weltmarkt, Outsourcing, Verlagerung, Weltmarktpreis, Absatzmarkt, Lohnkosten, Produktionskosten, Transportkosten, Intensivanbau, Strukturpolitik, EU-Agrarpolitik (GAP), Agrarreform, Cash Crops, Bewässerungsformen, nachhaltige Landwirtschaft, Agglomeration, Global City ökologischer Fußabdruck, Gütesiegel, Biosiegel, ...
(z.B. Glossar/Wichtige Begriffe: S. 216-221)

- Erschließung und Erstellung von Kartogrammen
- Karikaturen auswerten

Modul zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens:

- Erstellung eines Portfolios sowie einer Powerpoint-Präsentation zu einer europäischen Millionenstadt (z.B. Berlin, London, Madrid, ..., Paris → evtl. im Anschluss an den Schüleraustausch)
→ Grundlage: Terra Geographie Qualifikationsphase S. 326/7 „Arbeitsergebnisse präsentieren“

Städtisches Gymnasium Leichlingen- kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

<p>Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer)</p> <p>M14 unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff</p> <p>M15 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente</p> <p>M16 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>U3 schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit</p> <p>U4 erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit</p> <p>U5 reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg</p> <p>U7 fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ</p> <p>U9 reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>H3 planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen</p> <p>H4 vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert</p> <p>H5 nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse</p> <p>H6 sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln</p>	<p>– grenzen allgemeine ökonomische Prozesse ab von besonderen wirtschaftlichen Bedingungen/ Gegebenheiten in einer politisch festgelegten, grenzüberschreitenden europäischen Region</p> <p>– diskutieren an konkreten Beispielen Interessenkonflikte in Form eines Planspiels (z.B. „Landwirtschaft zwischen Ökologie und Ökonomie am Beispiel von Almeria“ → S.148-149 / Surftipp S. 148)</p> <p>– legen differenzierte Gründe aus sozialer, ökonomischer und ökologischer Perspektive dar und wägen diese beim Kauf von Konsumgütern und der Wahl des Verkehrsmittels ab (z.B. „Sind unsere Nahrungsmittel zu billig?“ → S. 150-151, Surftipp S. 151)</p>
---	---

Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu Merkmalen und Funktionen einer Stadt; Überprüfung von Kriterien, anhand derer raumordnungspolitische Maßnahmen bewertet werden können, Quiz, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses (→ Bogen zur Selbsteinschätzung, → Kompetenzcheck); räumlicher Transfer, TERRA Training + TERRA Orientierung (s.o.)